

Viele Kriterien erfüllt

PFLANZENCENTER KLINGMANN: Zertifizierte Garten-Baumschule

Die Angebotsfülle ist kein Zufall“, betont Tobias Groß, Geschäftsführer des Pflanzencenters Klingmann in Plittersdorf. Sie sei vielmehr eines der Kriterien, die sein Betrieb erfüllen muss, um in den Verband der Garten-Baumschulen aufgenommen

zu werden. Darin haben sich rund 200 Betriebe in ganz Deutschland zusammengefunden, die sich einer Anzahl von Qualitätskriterien, einer Art „Baumschulen-TUV“ verschrieben haben.

Zu den Kriterien gehört neben der Sortimentsbreite ein

einwandfreier Pflegezustand rund ums Jahr und das Einhalten von Qualitätsmarken. Den Pflanzern wird Zeit für die natürliche Entwicklung gegeben, damit sie ausreifen und abharfen können. Zudem wird auf die Qualifikation der Mitarbeiter und eine zeitgemäße Präsentation der Pflanzen Wert gelegt. Garten-Baumschulen bieten zudem für individuelle Standorte oder Gestaltungswünsche regional besonders geeignete Pflanzen an.

„Alle Kriterien werden turnusgemäß von einer Fachkommission überprüft“, heißt es vonseiten des Pflanzencenters. Der Test stand nun bei Klingmann wieder an. Ein externer Prüfer habe das Unternehmen „auf Herz und Nieren durchgecheckt“, so Klingmann. Die Anerkennung als Garten-Baumschule wurde erneuert, gilt für die kommenden fünf Jahre und wird von einer Urkunde bestätigt. „Darauf sind wir besonders stolz, denn die Prüfungspunkte sind seit der letzten Prüfung deutlich verschärft worden“, meint er. (red)



Bernd Großmann vom Dachser Logistikzentrum (Dritter von links), Schulleiter Andreas Koßmann (Mitte), Edeka-Geschäftsführer Jochen Fitterer (Dritter von rechts) und weitere Kooperations-Beteiligte. Foto: mdm

Hilfe beim Start in Berufswelt

EDEKA JOCHEN FITTERER und Dachser kooperieren mit Schule

Nicht die Anzahl der Partnerschaften ist wichtig, sondern das Engagement der Partner“, findet Annemarie Herzog von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe. Unter dem Projekt-Motto „Wirtschaft macht Schule“ ist die Gemeinschaftsschule Bietigheim mit zwei regionalen Unternehmen eine Kooperationsvereinbarung eingegangen.

Mehr formeller Natur war die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags mit dem Edeka-Markt Jochen Fitterer, denn das Team um Jochen Fitterer unterstützt die Schule

schon seit mehr als fünf Jahren. Praktika und Coachings werden regelmäßig durchgeführt. „Diese Partnerschaft liegt mir sehr am Herzen“, lobte Fitterer die bisherige Zusammenarbeit. Eine gelebte Tradition, die nun auch in einem würdigen Rahmen ihre Anerkennung gefunden habe, meinte er.

Als neuer Partner kam das Dachser Logistikzentrum Karlsruhe GmbH und Co. KG hinzu. „Ausbildung ist uns sehr wichtig. Wir wollen die Schüler frühzeitig daran teilhaben lassen und sie unterstüt-

zen“, sagte Bernd Großmann, General Manager des Logistikzentrums.

Beide Unternehmen sollen den Schülern im Rahmen der Kooperation den Arbeitsmarkt näherbringen und die Berufsorientierung vereinfachen. Praktikumsplätze, Betriebsbesichtigungen und Vorstellungen des eigenen Unternehmens stehen dabei im Vordergrund.

Auch bei der hauseigenen Ausbildungsbörse der Gemeinschaftsschule und am Aktionstag „Ready-Steady-Go“ wird kooperiert. (mdm)



Tobias Groß (rechts) bekommt die Urkunde von Robert Markley vom Garten-Baumschulen-Verband. Foto: Klingmann

Gerät misst mehr als 40 Werte

GYMNASION nimmt Instrument zur Körperanalyse in Betrieb

Das neue Analysegerät könne mehr als 40 Analysewerte zur Körperzusammensetzung liefern und so ein sehr detailliertes Bild über den Fitness- und Gesundheitszustand des Mitglieds zeichnen, beschreibt Maren Grothe, Assistentin der Geschäftsführung und Trainerin im Rastatter Fitness- und Gesundheitscenter Gymnasion, die Funktion des neuen Körperanalyse-Geräts. Es heißt „InBody 770“. Das Hightech-Gerät unterstützt die Betreuer bei der Erstellung eines Trainingsplans für die Kunden.

Innerhalb einer Minute ermitteln Elektroden die Werte, die im Befundbogen ausgedruckt werden: beispielsweise Daten zur Körperfettmasse, der Muskelverteilung im Körper oder – und das ist Grothe zufolge neu – dem Gehalt an Wasser, Proteinen und Mineralien im Körper.

Für den Gesundheitszustand ein wichtiger Indikator sei der Anteil an viszeralem Fett. Damit ist jenes Fett gemeint, das in der Bauchhöhle



Trainerin Maren Grothe erklärt einer Kundin, wie das „InBody 770“-Gerät funktioniert. Foto: fuv

die Organe umschließt, erklärt die Trainerin. „Anhand der Werte sehen wir, wo ein gezielter Trainingsbedarf besteht, und können einen entsprechenden Trainingsplan erstellen“, erläutert sie. Die Gymnasion-Mitglieder können ihren Trainingserfolg alle drei Monate per Gerät messen lassen. „Es ist ein super Hilfsmittel“, ist Grothe überzeugt. (fuv)

Zwei neue Ärzte im Team

KARDIOLOGISCHE PRAXIS in Gaggenau bekommt Verstärkung

Seit Kurzem verstärken Dr. Elisabeth Rölleke und Prof. Helmut Keller das Praxisteam der kardiologischen Schwerpunktpraxis Gaggenau. Vor zehn Jahren bezog Dr. Tilmann Markert, Internist und Kardiologe, die gut erreichbaren und freundlich eingerichteten Praxisräume in der Hauptstraße 91.

Sie sind ausgestattet mit neuester Technik, einem eigenen Labor, sind klimatisiert und per Fahrstuhl erreichbar. Für die Patienten stehen dort moderne diagnostische Möglichkeiten zur Untersuchung des Herzens und der Gefäße – auch unter Belastungssituationen – zur Verfügung, so dass der Zustand des Kreislaufsystems eines Patienten umfassend untersucht werden kann. Markert ist außerdem als invasiver Kardiologe im

Krankenhaus Rastatt tätig. Herzkatheteruntersuchungen führt er selbst durch.

Er freut sich, nun mit Elisabeth Rölleke eine konservativ erfahrene Kardiologin gewonnen zu haben, die langjährig als Chefärztin einer Gernsbacher Rehaklinik gearbeitet hat

und zusätzliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Gefäßerkrankungen mitbringt.

Abgerundet wird das Team von Helmut Keller, der bislang als Chefarzt im Krankenhaus Rastatt tätig war. Er ist privatärztlich in der Schwerpunktpraxis tätig. (vgk)



Sind nun gemeinsam in Gaggenau tätig (von links): Dr. Tilmann Markert, Dr. Elisabeth Rölleke und Dr. Helmut Keller. Foto: vgk

FARBEN FALLEN AUF

Zusatzfarben haben Signalcharakter und erhöhen die Beachtung Ihrer Anzeige.

Wir beraten Sie gerne.

Baden-Baden: (0 72 21) 2 15-11 93	Bühl: (0 72 23) 94 70-51 11
Achern/Offenburg: (0 72 23) 94 70-51 13	Rastatt: (0 72 22) 7 67-22 30
Gaggenau: (0 72 25) 96 33-31 33	Karlsruhe/Hardt: (0 72 22) 7 67-22 72
Agenturen/Elsass: (0 72 21) 2 15-12 23	

TAGESZEITUNG BADISCHES TAGBLATT WOCHENJOURNALE
FORMAT IN JEDER BEZIEHUNG

Von Prophylaxe bis Implantat

ZAHNARZTPRAXIS ROSI SCHNEIDER in Sinzheim eröffnet

In der Kinzigstraße in Sinzheim hat Rosi Schneider eine Zahnarztpraxis eröffnet. Verkehrsgünstig gelegen, im Erdgeschoss barrierefrei erreichbar und mit Parkplätzen direkt am Haus ausgestattet, erwartet die Patienten eine

modern eingerichtete Praxis mit Behandlungsangeboten der unterschiedlichsten Art. Als zusätzlich ausgebildete Zahntechniker-Meisterin kann die Zahnärztin vor allem im Bereich Zahnersatz punkten – unter anderem mit Inlays, Zir-

konbrücken, Implantat-Arbeiten, Totalprothesen und Teleskoparbeiten, individuell angefertigt im eigenen Labor.

Zum Portfolio der Praxis Schneider gehören auch alle anderen zahnmedizinischen Leistungen – darunter Prophylaxe, Bleaching, digitales Röntgen, Füllungen (ohne Amalgam), Parodontitis-Therapien, Extraktionen und Wurzelkanal-Behandlungen. Mit Hilfe von Spezialkameras und Monitoren kann Rosi Schneider ihr Vorgehen anschaulich erklären, so dass der Patient versteht, was sie tut.

Für Menschen mit Zahnproblemen ist und bleibt manches davon unangenehm – aber Rosi Schneider möchte versuchen, es den Patienten mit ihrer herzlichen und empathischen Art so leicht wie möglich zu machen. Besonders im Blick hat die Zahnärztin Angstpatienten und Kinder. Statt auf Medikamente oder Narkosen setzt sie auf Zeit und Geduld. Ihr Ziel: „Der Patient muss zufrieden sein – nur dann bin ich es auch.“ (cer)



Die Behandlungszimmer in der Sinzheimer Praxis sind modern eingerichtet. Foto: cer